

Das sind mögliche Beratungsthemen:

- ✓ Welche Hoffnungen und Ängste habe ich?
- ✓ Was ist für mich persönlich wichtig in der letzten Lebensphase?
- ✓ Wie möchte ich versorgt werden, wenn ich mich nicht mehr äußern kann?
- ✓ Welche Möglichkeiten der Sterbegleitung beziehungsweise palliativen Begleitung gibt es?
- ✓ Bekomme ich die seelsorgerischen Angebote, die mir wichtig sind?
- ✓ Ist eine Patientenverfügung für mich das Richtige?
- ✓ Was ist eine Vorsorgevollmacht?
- ✓ Was möchte ich sonst noch regeln?
- ✓ Alle Fragen, die Sie sonst noch auf dem Herzen haben.

**Menschen
im Mittel-
punkt!**

Gut beraten

Wir sind für Sie da: Alle Bewohner*innen, die dauerhaft in unseren Altenheimen leben, können gerne das Angebot der „gesundheitlichen Versorgungsplanung“ nutzen. Grundsätzlich laden wir alle Bewohner*innen, Angehörige und Betreuer*innen herzlich ein, Kontakt zu uns aufzunehmen. Denn: Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

Ihre Ansprechpartnerinnen im Beratungszentrum:

Ingrid Hilgers

Examinierte Krankenschwester, Kauffrau im Gesundheitswesen, Versorgungsplanerin (nach §132g SGB V)

Gabriele Richter

Pflegefachfrau, Kauffrau im Gesundheitswesen, Pflegeberaterin (nach §7a SGB VI) und Versorgungsplanerin (nach §132g SGB V)

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach Beratungszentrum

August-Monforts-Str. 12/16
41065 Mönchengladbach

Telefon (02161) 811 96 811

E-Mail beratungszentrum@sozial-holding.de

© Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach, 4. Auflage, Nov. 2022
Fotos: Fotolia/ThomBal, Sozial-Holding Mönchengladbach

Ein Unternehmen der Stadt
MÖNCHENGLADBACH 



Gut vorsorgen
für das
Lebensende



**Jetzt an später denken:
„Gesundheitliche
Versorgungsplanung“ für
die letzte Lebensphase**

(gemäß § 132g SGB V)

**Unser Angebot für Bewohner*innen,
Angehörige und Betreuer*innen**

www.sozial-holding.de



Du zählst, weil du da bist. Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.

Cicely Saunders

Gut vorbereitet auf die letzte Lebensphase: mit „Gesundheitlicher Versorgungsplanung“

Es gibt Fragen, die sind irgendwann von zentraler Bedeutung: „Wie möchte ich versorgt sein, wenn ich mich nicht mehr äußern kann?“ Oder: „Was ist für mich persönlich wichtig am Ende meines Lebens?“

Eine vorausschauende „Versorgungsplanung“ trägt dazu bei, das Lebensende in Würde und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Die meisten Menschen möchten zum Beispiel die letzte Phase ihres Lebens in ihrer gewohnten Umgebung verbringen. Manche können im Vorfeld klare Bedürfnisse benennen, andere wünschen sich dabei Unterstützung. Hier sind wir an Ihrer Seite: Mit unserem Beratungsangebot möchten wir Bewohner*innen unterstützen, selbstbestimmte Entscheidungen über die zukünftige Behandlung, Versorgung und Pflege zu treffen.

Die „gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ ist im Sozialgesetzbuch



geregelt (Paragraph 132g SGB V). Sie dient dazu, die Hospiz- und Palliativ-Versorgung zu verbessern. Das hilfreiche Angebot ist für gesetzlich Versicherte kostenlos. Unsere individuelle Beratung richtet sich an alle Bewohner*innen: Sie können sie gerne allein oder mit Ihren Angehörigen oder Betreuer*innen gemeinsam nutzen.

Ein gutes Leben bis zum letzten Moment: in Würde und Autonomie

Wenn Menschen noch „rüstig“ sind, können sie selbst entscheiden, wie sie medizinisch behandelt werden möchten, wie ihre Pflege aussehen soll und welches seelsorgerische Angebot sie wünschen – falls sie schwer erkranken oder auch für ihre Sterbephase.

Bei Menschen, deren Lebenskräfte nachlassen, ist das oft nicht mehr möglich. Persönliche Wünsche gehen so verloren. Mit der „gesundheitlichen Versorgungsplanung“ besteht zwar die Möglichkeit, den mutmaßlichen Willen der Bewohner*innen gemeinsam mit Angehörigen zu erarbeiten, doch das ist nicht immer einfach.

Damit es dazu erst gar nicht kommt, ist es sinnvoll, rechtzeitig über Erwartungen und Ängste zu sprechen – und die Ergebnisse gemeinsam niederzuschreiben. So wird der ganz persönliche Wille am Lebensende respektiert und erfüllt.